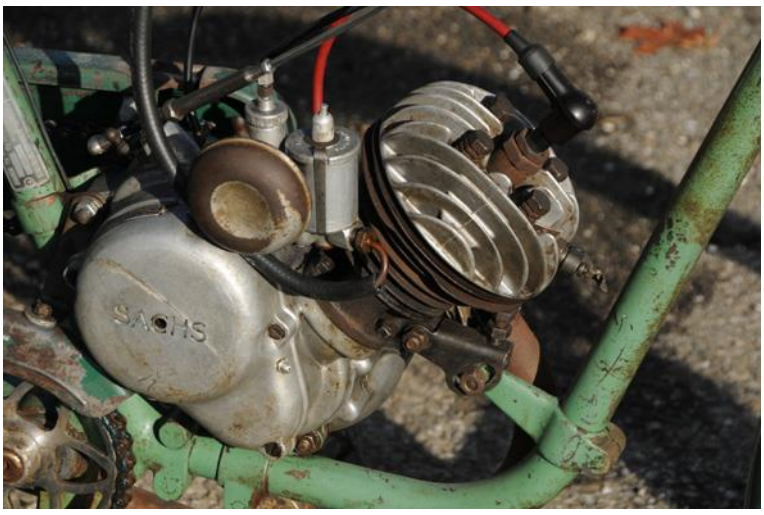
## *„Familienzusammenführung“* - WANDERER Sachs 98 1940

Mit der unglücklichen und unausgereiften K 500 (mit Blockmotor, Blechschalenrahmen und Kardanantrieb) hatte Wanderer die Motorradherstellung eingestellt und sämtliche Lizenzen an František Janeček – ein tschechischer Waffenfabrikant – verkauft, der daraus die Marke Jawa (Janeček-Wanderer) gründete. Im Wanderer Werk in Schönau bei Chemnitz wurden weiterhin Automobile gebaut, zu Beginn der 30er Jahre kamen dann Leichtmotorräder hinzu – eine Art schweres Fahrrad, das von vornherein dafür bestimmt ist, von einem Zweitaktmotor mit einem Hubraum unter 100ccm angetrieben zu werden. Der in den meisten Fällen von Sachs, häufig aber auch von Ilo geliefert wurde.

Um die hundert Hersteller gab es im Deutschland der 30er Jahre, die sich auf die Herstellung dieser kleinen, wartungsarmen, steuer- und führerscheinbefreiten Flitzer spezialisiert hatten. In den meisten Fällen waren es Fahrradhersteller wie Miele, Adler, Phänomen oder Bismarck, die Produkte auf den Markt warfen, die sich meist mehr durch die Farbgestaltung als durch technische Merkmale voneinander unterschieden. Wanderer machte da keine Ausnahme – hell/dunkelgrün war die Corporate Identity, wie man das in modernem Sprech nennen würde – schaffte es aber dennoch zum Marktleader. Trotz des Fiaskos mit der K 500 zehrten die Chemnitzer vermutlich immer noch vom guten Namen aus den 20er Jahren und einem gut eingerichteten Vertriebsnetz.

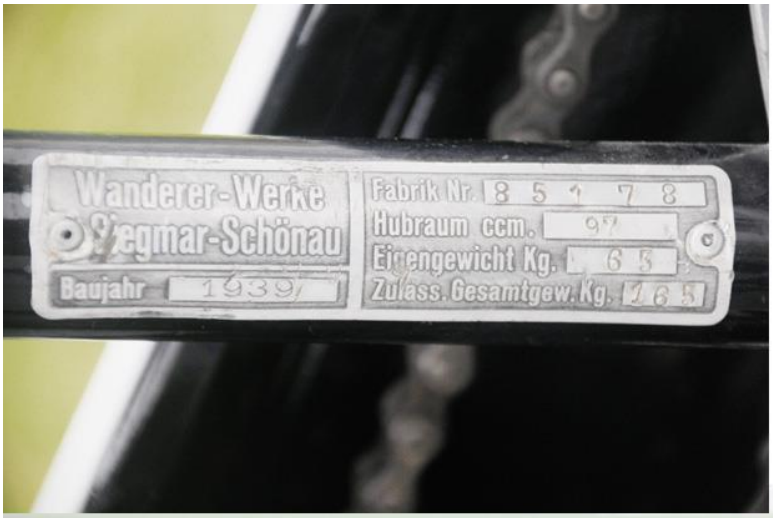


Um solche Wanderer Sachsen – die fast zum Synonym dieser Fahrzeuggattung geworden sind – geht es in diesem Artikel, bei dem gleich zwei Modelle vorgestellt werden. Das erste stammt aus dem Jahr 1940, ist im Originalzustand erhalten und erfüllt in der Sammlung seines heutigen Besitzers einen bestimmten Zweck: Köhnlein Axel – ein Münchner mit Zweitwohnsitz am Attersee - wurde schon in seiner Kindheit von seinen Großeltern in Salzburg die Liebe zu alten Motorrädern geweckt. Von der Großmutter hat er ein Stangel-Puch übernommen, an den Großvater erinnern etliche zeitgenössische Fotos, die diesen auf seinen verschiedenen fahrbaren Untersätzen zeigen. Im Laufe seiner Sammlertätigkeit ist bei Axel der Wunsch erwacht, selbst all die Motorräder zu besitzen, die auch seine Großeltern fuhren. Und tatsächlich ist ihm das gelungen, in seiner umfangreichen Sammlung finden sich eben die Stangel Puch, eine BMW R 62, eine Zündapp KS …

… und eine Wanderer 98 mit dem unverwüstlichen Sachs Zweitakter. Natürlich sind es nicht DIE Fahrzeuge seiner Großeltern (auch die Puch MS 50 hat er damals bald wieder verkauft, musste dann zur Umsetzung seines Vorhabens wieder eine suchen), aber es sind die gleichen. Ein erhaltenes Foto zeigt den Großvater in Uniform auf seiner Wanderer sitzend, hinter ihm die Großmutter, im Hintergrund der Allee die Festung Hohensalzburg.

Das Typenschild auf dem Rahmen weist das Baujahr mit 1940 nach, das auf dem Motor definiert diesen mit 97/98ccm, Bohrung und Hub mit 48x54mm, und die Leistung mit 2,25 PS. So steht es auch auf dem Motor unseres zweiten Fotomodells, das sich vor allem durch den Zustand – Toprestauriert – und die schwarz/silberne Farbgebung unterscheidet. Auch dieses Leichtmotorrad mit Baujahr 1939 stammt aus Familienbesitz, und zwar aus dem der Familie Lohner in Wien. Enkel Andreas hat es zusammen mit einigen Rollern und Rollermopeds aus eigener Produktion übernommen und stellt alle zusammen derzeit im Motorradmuseum Vorchdorf aus. Ebenfalls toprestauriert ist ein drittes Modell, auf der Fahraufnahme sehen wir Gugerbauer Franz aus Gaspoltshofen in voller Fahrt.

Wenn es hier schon so viel um das Thema „Familie“ geht, noch ein paar Worte zum Motor: gebaut wurde er von Fichtel & Sachs in Schweinfurt, ein Unternehmen das damals Willy Sachs gehörte. Sein Vater und Firmengründer Ernst Sachs war der Erfinder der Freilaufnabe mit Rücktrittbremse, sein Großvater mütterlicherseits war Wilhelm von Opel. Auch sein Sohn Gunther ist kein Unbekannter, Fotograf, Filmer, Sportler, Kunstsammler, vor allem aber: Playboy …



WANDERER
WANDERER
Sport-Motorfahrrad 100 ccm
Baujahr 1938, Sachs-Motor
SACHS

461 83

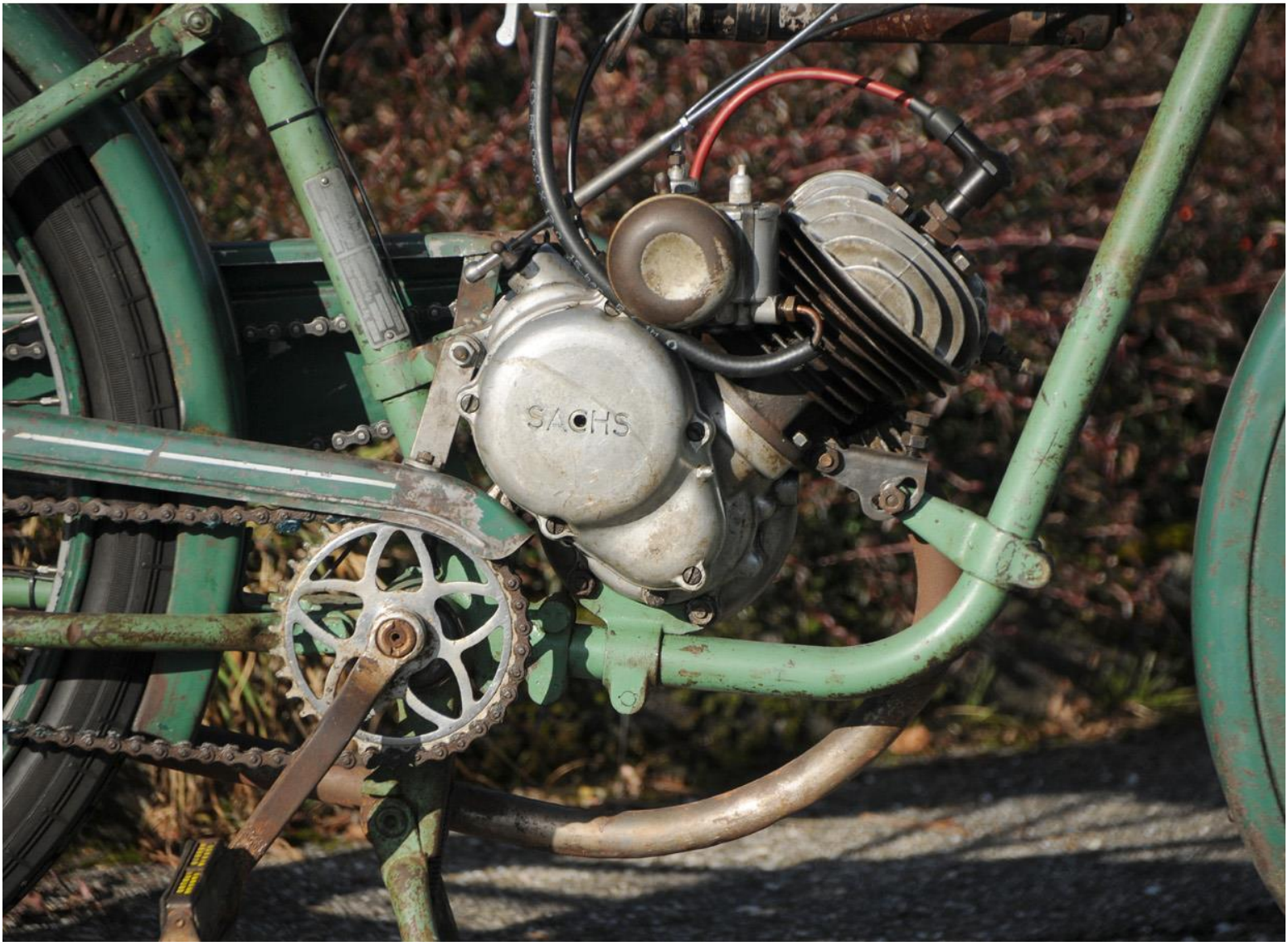
WANDERER

WANDERER

WANDERER
461

Siegmar-Schönau
Eigengewicht Kg.
Zulässs. Gesamtgew. Kg.

Fichtel & Sachs A.-G. Schweinfurt a.M.
Hubraum 97/98 ccm
Bohrung 48 m/m Hub 54 m/m Br. PS. 2,25


SACHS

WANDERER
WANDERER